

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 138 (2012)  
**Heft:** 3-4: Wandlung

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Untersicht des gemauerten Deckengewölbes des Mapungubwe Interpretation Centre im gleichnamigen Nationalpark in Zimbabwe. Architekt: Peter Rich, Johannesburg (Foto: Iwan Baan)

## WANDLUNG

Mauern haben Schutz- und Tragfunktion. Seit Menschengedenken werden sie aus Holz, Lehm und Stein gebaut. Mit der Industrialisierung sind neue Baumaterialien, vor allem Stahl, Beton und Glas, hinzugekommen, und die Mauern haben sich zu transparenten Hüllen gewandelt. Dennoch ist der Backstein nach wie vor einer der meistverwendeten Baustoffe. Heute verschwinden die Steine jedoch in der Regel hinter Dämmschichten und Putz. Das Material und damit auch seine Qualitäten bleiben im Verborgenen. Dass etwa hochdämmender Ziegel in Einsteinmauerwerk ohne aussenliegende Dämmung verwendet werden kann und eine Alternative zu den gängigen Kompaktfassaden darstellt, ist nur ein Aspekt. Das Material bietet viel Gestaltungsspielraum: Nicht nur Stahlbeton ermöglicht ungewöhnliche Formen, und transparente Hüllen müssen nicht ausschliesslich aus Glas bestehen. Es ist das Material selbst, seine Farbigkeit und Oberfläche, das es als lebendiges Gestaltungselement neu zu entdecken gilt. Denn nicht nur Glas spiegelt seine Umgebung und ändert damit sein Aussehen, auch eine Backsteinwand kann ihr Gesicht mit den unterschiedlichen Witterungsbedingungen wandeln.

Wir betrachten in dieser TEC21-Ausgabe die unterschiedlichen Ausführungen der Wand und die Vielfalt der Baustoffe. Dazu haben wir zwei Projekte in den Fokus gerückt, die unterschiedlicher nicht sein könnten und sinnbildlich für den Rahmen des Möglichen stehen: Die massiv gestampften Aussenschalen der Erweiterungsbauten der Schulanlage Gönhard in Aarau sind ein Beispiel, dass Ton auch ganz andere Formen der Verarbeitung erlaubt und etwa als Lehmwand unter Zugabe von Trasskalk eine beständige Aussenhaut darstellen kann. Die Instandsetzung der Fassade der Weichenbauhalle auf dem Von-Roll-Areal in Bern erzählt hingegen eine ganz andere Geschichte. Die Arbeit mit dem Bestand geriet zur archäologischen Spurensuche, bei der das alte Mauerwerk fein säuberlich, mit beinahe chirurgischer Präzision, herausgelöst und wiederverwendet wurde. Nur dort, wo die alten Zementsteine nicht ausreichend zur Verfügung standen, wurden sie durch neue, eigens entwickelte ergänzt. Entscheidend für beide Projekte ist die Neugier, die die Planenden dem Material entgegenbringen. Sie ermöglicht, dass Wandelemente, Steine oder Fliesen eigens für Projekte entwickelt und in Kleinserien produziert werden oder dass alte Techniken wiederbelebt und in eine zeitgemässe Anwendung überführt werden. Diese Wandlungsfähigkeit ist nicht zuletzt das Ergebnis einer Suche, auf die sich ArchitektInnen und IngenieurInnen begeben – oftmals gemeinsam mit den ausführenden Firmen.

Andrea Wiegelmann, [wiegelmann@tec21.ch](mailto:wiegelmann@tec21.ch)

### 5 WETTBEWERBE

Bern von seiner schönsten Seite | Umbau Zolli-Restaurant, Basel

### 16 MAGAZIN

Spurensicherung in Beirut | Graue Energie: Holz- versus Massivbau | Das Werk Rudolf Steiners | Neubauten – in Kürze | Naturgefahren im Siedlungsraum

### 30 GEHT DER BACKSTEIN IN DIE LUFT?

Frank Kaltenbach Verband ist nicht gleich Verband: Ein Überblick über die Potenziale von Ziegelmauerwerk – vom keramischen Vorhang bis zum tragenden Gewölbe.

### 35 VARIATION IN TON

Andrea Wiegelmann Was passiert eigentlich, wenn der Ton nicht zu Stein geformt und gebrannt, sondern in Form von Lehm unter Beimischung von Trasskalk verarbeitet wird? Eine Schulerweiterung in Aarau lotet die Möglichkeiten aus.

### 40 «MIT DEN SPUREN DES GEBRAUCHS UMGEHEN»

Alexander Felix, Andrea Wiegelmann Wie man Fassaden zum Sprechen bringen kann, davon erzählt der Umbau der Weichenbauhalle auf dem Von-Roll-Areal in Bern. Die Architekten Christian Hönger und Lorenzo Giuliani und die Projektleiterin Julia Koch berichten im Gespräch mit TEC21 von ihrem beinahe archäologischen Umgang mit dem bestehenden Mauerwerk.

### 45 SIA

Grusswort des Präsidenten | Mitteilungen aus dem Normenwesen | Neue Website | Ausschreibungen | Der SIA wird 175 und feiert | Publikationsverzeichnis 2012 | Gesunde Arbeitsbedingungen schaffen

### 52 MESSE

Informationen zum Angebot der Swissbau 2012 und Standbesprechungen

### 61 FIRMEN

### 69 IMPRESSUM

### 70 VERANSTALTUNGEN